

4. Gruppen-Treffen Ingenieure ohne Grenzen Deggendorf

Donnerstag, 19. März 2026 ab 17.30 Uhr

Ergebnisprotokoll: Michaela Stemplinger

1) Ausreise-Workshop

Michaela hat von Johann (RG Nürnberg) Infos zu Ausreise-Workshops erhalten:

Alle Ausreisenden müssen bis spätestens 6 Monate vor der geplanten Ausreise den „Ausreiseworkshop“ besucht haben. Dieser ist 3 Jahre „gültig“, diese Gültigkeit verlängert sich durch IOG-Projekteinsätze vor Ort. Der Ausreise-Workshop bereitet auf die anstehende Ausreise vor. Es werden die wichtigsten Themenbereiche abgedeckt, die vor der Ausreise und während des Auslandsaufenthalts relevant sind. Die Teilnahme an diesem Workshop ist für alle Ausreisenden verpflichtend. Für das Kenia-Projekt gibt es demnächst großen Bedarf.

Für die Mitarbeit im Projekt und die Ausreise ist eine Zugehörigkeit zu einer RG nicht zwingend erforderlich. Für eine Ausreise ist jedoch eine Fördermitgliedschaft (35 €/Jahr) verpflichtend. In der Mitgliedschaft ist dann Versicherung, Notfalleinsatz etc. abgedeckt. Interessierte können sich an Johann (RG Nürnberg, Keniaprojekt, johann.schauer@ingenieure-ohne-grenzen.org) oder Markus (RG Regensburg) wenden.

Lerninhalte: u.a. Projektablauf, Projektplanung und -durchführung, Kommunikation mit Stakeholder, Administrative Abwicklung, finanzielle Abwicklung, Berichterstattung, Sicherheit, Gesundheitsvorsorge, Verhalten im Ausland, etc.

Nächster Termin in Bayern: 13./14.06.2026 in Nürnberg

Nachtrag (Rückfragen wurden nach dem Treffen mit Johann geklärt):

- Weitere Termine in 2026? Es wird vermutlich noch ein weiterer Ausreiseworkshop im Herbst angeboten. Die Location wird möglicherweise in Norddeutschland sein. Anfang März gab es einen in Darmstadt. Termine werden u.a. im Internen Newsletter angekündigt und auf der IOG-Kooperationsplattform (zugänglich für Mitglieder + RG).
- Kosten? Der Workshop ist für IOG-Mitglieder kostenlos! Anreise zum Workshop und Übernachtung tragen die Teilnehmenden selbst. Die jeweils gastgebenden Regionalgruppen organisieren private kostenfreie Unterkünfte bei den Mitgliedern.
- Müssen die Leute vor Ausreise ein bis zwei Jahre für IOG aktiv sein? Ja, aber je nach Sachlage gibt es auch Ausnahmen. Wichtig ist: Es dürfen nur IOG-Mitglieder ausreisen, welche auch im jeweiligen Projekt einen Beitrag leisten.

2) Kompetenzliste

Die Gruppe geht die Kompetenzliste durch und es wird ergänzt. Neue Mitglieder tragen sich bitte noch direkt in die Liste auf der Nextcloud ein. <https://nextcloud.th-deg.de/s/7MonZqPZsb43yCi>

3) Keniaprojekt Sekenani Girls High School (RG Nürnberg, RG Köln)

Das Projekt und die Themenbereiche werden anhand des Protokolls vom letzten Kenia-Jour-Fixe vorgestellt (Protokoll im iLearn-Kurs und Projektinfos auf der Website

<https://www.ingenieure-ohne-grenzen.org/de/ken15>)

Die Mitarbeit im Keniaprojekt ist für viele Mitglieder interessant. In der Kompetenzliste wird eine Spalte hinzugefügt, um Kompetenzen und mögliche Aufgaben zu sammeln, die im Projekt beigesteuert werden. Bitte weiter füllen! Die Angaben dieser Spalte werden in einigen Tagen gesammelt und von Carmen an die Kenia-Projektgruppe geschickt mit der Frage, ob die Deggendorfer Gruppe langfristig am Projekt mitarbeiten kann.

4) Projekt Water is light / Weiterentwicklung Kleinstwasserkraftanlage (RG Regensburg)

Eventuell ist das Projekt für Maschinenbauer und Elektrotechniker interessant. Die Gruppe sieht sich die Angaben dazu auf der Website an <https://www.ingenieure-ohne-grenzen.org/de/DEU-IOG10>

Auch für dieses Projekt wird eine Spalte in der Kompetenzliste eingefügt. Alle können sich das Projekt bis zum nächsten Treffen nochmal genau ansehen und bei Interessen die Spalte in der Nextcloud-Tabelle füllen. Wenn es Interesse von mehreren Leuten gibt, wird eine gemeinsame Anfrage gestellt, ob wir hier ebenfalls mitarbeiten können.

Nachtrag von Michaela (nach Rücksprache mit Johann):

Im letzten Protokoll stand, dass es auch Interesse an der **Inlandsarbeit / Lernhilfe für Geflüchtete** gibt. Michaela hat kurz bei Johann nachgefragt. Die RG München ist hier sehr aktiv. Für Deggendorf wäre es am besten, hierzu ein eigenes Projekt aufzubauen, z.B. mit dem ansässigen Geflüchtetenheim (AnKER-Einrichtung). Ziel: Den Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung das Ankommen in Deutschland zu erleichtern. IOG unterstützt zum Beispiel Geflüchtete bei der Orientierung am technischen Arbeitsmarkt, bietet technische Fachsprachkurse an oder gibt Schulkindern mit Flucht- und Migrationserfahrung Nachhilfe in MINT-Fächern. Falls hier größeres Interesse besteht, gibt es eine zuständige Person in der Geschäftsstelle von IOG, die beim Aufbau des Projekts unterstützen kann. Kontakt hat Michaela. Falls Interesse besteht, kann das auch in der Kompetenzliste vermerkt werden.

5) Termine der Deggendorfer Treffen – und nächstes Treffen

Es scheint, dass die Termine alle 4 Wochen sehr weit auseinander liegen. Besser: Alle 2 Wochen. Alle stimmen dem 2-wöchigen Rhythmus zu.

Nächster Termin ist am **1. April um 17.30 Uhr** hybrid im D223 und über MS Teams

6) Nominierung Ansprechpersonen der Gruppe und Antrag zur Gründung der Regionalgruppe

Wir möchten zwei Ansprechpersonen für die Gruppe und eine Ansprechperson für Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising wählen. Die Aufgaben und der dafür nötige Zeitaufwand sind leider noch unklar, ebenso die rechtliche Stellung der Positionen. Michaela klärt dies mit Markus (RG Regensburg). Die Wahl soll dann im April (wahrscheinlich beim übernächsten Treffen) stattfinden.

Folgende Personen lassen sich hierfür nominieren:

- Michael Kapfhammer, 1. Ansprechperson
- Lukas Trost, stellvertretende Ansprechperson
- Xheorxhina Poci, Ansprechperson ÖffiArbeit/FR

Michael und Lukas bieten an, den Antrag für die Gründung der Deggendorfer Regionalgruppe auszufüllen bzw. einen ersten Entwurf zu machen.

Nachtrag (Klärung der Aufgaben und rechtlichen Stellung der Ansprechpersonen nach dem Treffen – Infos kommen von Markus und werden eins-zu-eins hier reinkopiert):

Die Ansprechpersonen der Regionalgruppe sind die, die gewählt werden müssen. Für die Ansprechperson Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit ist keine Wahl nötig, es schadet aber nicht. Eine Projektleitung kann es noch nicht geben bzw. die existiert ja schon, wenn ihr wo mitmacht, z.B. beim Kenia-Projekt der Nürnberger. Übrigens, da das vl. noch nicht ganz klar ist: Es gibt lt. Satzung nur einen AP pro Regionalgruppe, es hat sich aber etabliert einen Stellvertreter mitzuwählen. Oft machen die den Job dann in der Praxis gemeinsam.

Zu den Fragen. Ich beziehe mich hier jetzt vorrangig auf die akut anstehenden Aufgaben in der Regionalgruppe. Bei den Projektleitern hängt das ganz stark vom Projekt ab.

Welche Aufgaben(bereiche) gehen mit diesen Positionen einher?

1. Ansprechpersonen der Regionalgruppen

- Die Gruppe organisieren (Mailverteiler, Signal-Gruppen, Zugänge zur Vereins-IT)
- Die interne Aufgabenteilung in der Gruppe anstoßen
- Die Gruppentreffen organisieren (der Gruppe ist selbst überlassen, wie sie sich organisiert)
- Eingehende Mails beantworten oder an die Gruppe verteilen
- Online an den AP-Telkos (alle 2 Monate) teilnehmen

- Einmalig den AP Grundlagenworkshop besuchen (ein Wochenende, nächstes 9./10.5. in Köln). Hier lernt man auch alles Wichtige über den Verein und die Aufgaben. Der Grundlagenworkshop ist nur für die RG APs, im Zweifel würde auch einer der beiden reichen, es ist aber sicher nicht verkehrt für beide...
- Teilnahme 1x jährlich an der Delegiertenversammlung (eine Person je RG, ein Wochenende im Oktober). Bei der Delegiertenversammlung kann nur ein gewählter AP der Gruppe stimmberechtigt dabei sein (der Stellvertreter kann natürlich trotzdem auch teilnehmen). Im Notfall ist die Stimmübertragung auf eine AP einer anderen Gruppe möglich.

2. Ansprechperson ÖffiArbeit/FR

- Spendenkampagnen (meistens im Frühling und vor Weihnachten) organisieren und durchführen
- Anfragen von Spendern oder Medien beantworten
- oft auch an Aktionen wie Infoständen oder Vorträgen beteiligt
- Es gibt da auch, ich glaube alle 2-Monate, eine interne Telko und einen Mailverteiler.
- Wenn was rausgegeben werden soll (z.B. Artikel in einer Zeitung, Flyer) ist das mit der Geschäftsstelle des Vereins abzustimmen. Die brauchen oft auch Material aus den Gruppen z.B Fotos oder kleine Texte für die zentralen Kanäle des Vereins.
- All diese Aufgaben muss die Person aber natürlich nicht alleine machen, sondern nur koordinieren! Am besten gibt es eine kleine Gruppe, die die Themen bearbeitet... die AP koordiniert diese Gruppe
- Für die PR/FR-Beauftragte gibt es keinen Grundlagenworkshop, aber immer wieder mal eine kleine Einführung online an einem Abend

Wie viel Zeit muss hierbei pro Woche ca. eingeplant werden?

- Normalerweise sind die Aufgaben in 1-2h pro Woche zu schaffen
- Alles weitere hängt von der aktiven Mitarbeit in Projekten ab
- Erfahrungsgemäß ist die Projektleitung (je nach Projektfortschritt) mit mehr Arbeit verbunden, als die Leitung der RG
- Es ist in der Regel kein Problem, das neben Vollzeitjob oder Studium zu schaffen.

Was erwartet der Verein IOG von den gewählten Ansprechpersonen?

- Die APs sollen für den Verein erreichbar sein und Informationen aus der Gruppe an den Vorstand oder die Geschäftsstelle weitergeben und umgekehrt
- Die Personen sollen sich zuverlässig und regelmäßig um den organisatorischen Rahmen der Gruppe kümmern (Kommunikation, Treffen, etc.)

Wie ist die rechtliche Grundlage (also haften diese Personen z.B. auch bei Schadensfällen oder Fehlinformationen)?

- Die APs haben keine rechtliche Stellung im Verein
- Alle Verantwortung liegt beim Vorstand
- Dafür braucht ihr aber auch für vieles eine Abstimmung mit Vorstand oder Geschäftsführung
- Vereinsaktivitäten (Treffen, Veranstaltungen und Ausreisen) sind grundsätzlich über den Verein versichert

Ich hoffe ich konnte da weiterhelfen. Vor der Arbeit eines Regionalgruppen Ansprechpartners muss sich niemand fürchten.

Bei weiteren Fragen kannst du auch gerne meinen Kontakt an die Kandidaten weiterleiten zum direkten Austausch.